



Niederschrift 26. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 22.02.2011
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	20:00 Uhr
Ort, Raum:	Raum 1.077, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Michael Schröder CDU/ANW

Ausschussmitglieder

Herr Stefan Wollenberg	DIE LINKE	
Frau Anke Michalske-Acioglu	SPD	
Frau Dr. Manja Orlowski	SPD	Teilnahme bis 19:30 Uhr
Herr Andreas Menzel	Bündnis 90/Die Grünen	
Frau Martina Engel-Fürstberger	FDP	

stellv. Ausschussmitglieder

Frau Jana Schulze DIE LINKE Teilnahme für Frau Schummel

sachkundige Einwohner

Herr Hans-Joachim Ziebarth	CDU/ANW	
Frau Sabine Bittrich	Migrantenbeirat	
Herr Florian Engels	SPD	
Frau Kathleen Krause	SPD	
Frau Beate Kruczek	FDP	
Frau Inge Stab	Grüne/B90	
Herr Dr. Alexander Steinicke	DIE LINKE	Teilnahme ab 17:50 Uhr
Herr Sven Stolpe	DIE LINKE	Teilnahme bis 19:30 Uhr

Beigeordnete

Frau Dr. Iris Jana Magdowski

Schriftführerin

Frau Gudrun Wildgrube, Fachbereich Schule und Sport

Gast

Herr Dietmar Weiberlenn	FB Schule und Sport
Herr Torsten Gessner	BL Sport

Frau Dr. Roswitha Voigtländer	FB Öff. Weiterbildung
Frau Heike Lupuleak	Musikschule
Frau Marion Schulz	FB Schule und Sport
Herr Bernd Richter	KIS
Herr Dirk Albrecht	GB 2
Dr. Detlef Knuth	Naturkundemuseum Potsdam
Frau Rosemarie Spatz	Naturkundemuseum Potsdam
Herr Karsten Häschel	Büro f. Chancengleich- heit u. Vielfalt
Herr Gerd Weidel	Kreischulbeirat
Frau Karin Rom	Regionale Weiterbildung
Herr Florian Thiele	
Frau Karin Schulz	MAZ

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Olga Schummel	DIE LINKE	Entschuldigt
--------------------	-----------	--------------

sachkundige Einwohner

Herr Frank Prinz-Schubert	Die Andere	Entschuldigt
---------------------------	------------	--------------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.01.2011 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung
- 3 Terminplan für die geplanten Brandschutzmaßnahmen an Schulen im Jahr 2011
- 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung
 - 4.1 Konzept zur Verknüpfung des Bildungsauftrages Naturkundemuseum mit
Biosphäre und PIK
Vorlage: 10/SVV/0700
Fraktion CDU/ANW, Fraktion B90/Die Grünen, Fraktion SPD
 - 4.2 Behindertenbericht 2007 - 2009
 - 4.3 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011
Vorlage: 11/SVV/0025
Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
 - 4.3.1 Kostenloses Schulessen

- Vorlage: 10/SVV/0778
Fraktion DIE LINKE
- 4.3.2 Ermäßigtes bzw. kostenfreies Schulesen für die sogenannte "Werkstufe" der Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt
Vorlage: 10/SVV/0863
Fraktionen SPD, FDP
- 4.4 Haushaltssicherungskonzept 2011 - 2014
Vorlage: 11/SVV/0037
Zentrale Steuerungsunterstützung
- 4.5 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2012
Vorlage: 11/SVV/0026
Servicebereich Finanzen und Berichtswesen
- 4.6 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2011
Vorlage: 11/SVV/0034
Kommunaler Immobilienservice
- 4.7 Errichtung eines Gymnasiums am Standort Ernst-Haeckel-Straße 1. Schritt:
Errichtung einer Filiale des Einstein-Gymnasiums zum Schuljahr 2011/2012
Vorlage: 11/SVV/0006
FB Schule und Sport
- 5 Mitteilungen der Verwaltung
- 6 Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.01.2011 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Schröder verweist darauf, dass zu TOP 4.3.1 und TOP 4.3.2 bereits haushaltsbegleitende Beschlüsse eingebracht seien. Deshalb schlägt er vor, diese Punkte zurückzustellen. Die Verwaltung habe gebeten, TOP 4.7 bis zur nächsten Sitzung zurückzustellen, um das Ergebnis des Ü 7-Verfahrens abzuwarten und eine Entscheidung zum Schultyp treffen zu können.

Die Ausschussmitglieder sind mit der Verfahrensweise einverstanden.

Herr Menzel bittet zur Grundschule am Priesterweg und zu den Mehrkosten der

Mehrzweckhalle am Luftschiffhafen um einen Sachstand.

Frau Schulze verweist auf ihre Mail vom 17.02.2011 an den Fachbereich Schule und Sport und bittet ebenfalls um eine Information zur Grundschule am Priesterweg.

Der Ausschuss für Bildung und Sport stimmt der Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung am 18.01.2011 in der vorliegenden Fassung zu.

Abstimmungsergebnis: keine Gegenstimmen

zu 3 Terminplan für die geplanten Brandschutzmaßnahmen an Schulen im Jahr 2011

Herr Richter informiert, an welchen Schulen 2011 Brandschutzsanierungen vorgesehen seien.

Frau Schulze fragt nach, ob diese Maßnahmen im Wirtschaftsplan KIS enthalten seien oder ob zusätzliche Mittel benötigt werden.

Herr Richter erklärt, dass die Einzelmaßnahmen aufgeteilt und im Wirtschaftsplan KIS enthalten seien und der bekannten Prioritätenliste entsprechen.

Die Übersicht Brandschutzsanierungen Schulen 2011 wird als Anlage zur Niederschrift ausgereicht.

zu 4 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 4.1 Konzept zur Verknüpfung des Bildungsauftrages Naturkundemuseum mit Biosphäre und PIK

Vorlage: 10/SVV/0700

Fraktion CDU/ANW, Fraktion B90/Die Grünen, Fraktion SPD

Herr Schröder erinnert daran, dass Dr. Knuth in der Sitzung am 19.10.2010 den Auftrag erhalten habe, zum vorliegenden Antrag eine Ideenskizze vorzulegen. Diese wurde in Vorbereitung der Sitzung an alle Ausschussmitglieder übergeben.

Dr. Knuth erläutert die Ideenskizze mit Verweis auf die aktuellen Ressourcen des Naturkundemuseums bezüglich Personalausstattung, Forschungstätigkeit und Ausstellungen. Er geht weiterhin auf Ausstellungsinhalte zur Vermittlung von Nachhaltigkeit und Projektpartner ein. Für eine zeitgemäße Vermittlung aktueller Erkenntnisse der Klima- und Nachhaltigkeitsforschung sowie für die Darstellung aktueller naturwissenschaftlicher Forschungsergebnisse, zugänglich für breite Kreise, sei im ersten Schritt eine Realisierungsstudie durch Wissenschaftler zu erstellen, die am Naturkundemuseum tätig sein müssten und dort fachlich angeleitet werden. Dafür notwendige Kosten seien in den vorliegenden Unterlagen definiert. Danach sei zu prüfen, was realistisch umzusetzen sei.

Frau Dr. Magdowski verweist darauf, dass sich der Geschäftsbereich mit den Perspektiven des Naturkundemuseums beschäftige. Das Potential der Stadt sollte für dessen Weiterentwicklung genutzt werden. Die vorliegende

Antragstellung sei jedoch aus dem jetzigen Betrieb und Personalbesatz nicht zu leisten.

Dr. Knuth ergänzt, das Museum müsse Forschungsleistung bringen, um in der Wissenschaftslandschaft akzeptiert zu werden. Man könnte mit Wissenschaftseinrichtungen zusammen arbeiten. Das gehe jedoch nicht ohne entsprechendes Personal.

Herr Engels fragt nach den zu erwartenden Folgekosten.

Herr Schröder dankt für die vorgelegte Ideenskizze. In ihr seien die Projektkosten für eine Konzepterstellung aufgelistet. Er beabsichtige für seine Fraktion, einen haushaltsbegleitenden Antrag zur Finanzierung der Konzepterarbeitung einzubringen. Die Konzepterarbeitung halte er für wichtig, auch um zu sehen, wie man Wissenschaftspotentiale der Stadt unter Sicht der Nachhaltigkeit nutzen könne.

Es schließt sich die Diskussion der Ausschussmitglieder an.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt die DS 10/SVV/0700 zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis: keine Gegenstimmen

zu 4.2 Behindertenbericht 2007 - 2009

Herr Häschel erläutert, was bezüglich Barrierefreiheit an Schulen in der Stadt vorhanden ist und was für die Zukunft vorgesehen sei. Er informiert, wie das Thema inklusive Schule in der Stadt vorgebracht werde. Derzeit gebe es 330 Kinder, die inklusiv beschult werden. Dazu werde es vom Land entsprechende Vorgaben geben. Die Stadt Potsdam habe sich für inklusive Bildung ausgesprochen. Davon ausgehend werde in Abstimmung mit dem KIS und dem Fachbereich Schule und Sport eine Planung entwickelt, um in jedem Sozialraum eine Grundschule und je Schulform eine weiterführende Schule vorhalten zu können. Bei der Volkshochschule und beim WEILA gebe es hinsichtlich Barrierefreiheit Defizite, die durch den Umzug in den Wissenspeicher behoben werden.

Es schließen sich Nachfragen und Diskussion der Ausschussmitglieder an.

Der Ausschuss für Bildung und Sport nimmt den Behindertenbericht 2007 – 2009 zur Kenntnis.

zu 4.3 Haushaltssatzung der Landeshauptstadt Potsdam für das Haushaltsjahr 2011

Vorlage: 11/SVV/0025

Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

Frau Schulze bittet den Fachbereich Schule und Sport um eine Kostenübersicht, woraus die Aufteilung für die einzelnen Schulen ersichtlich ist.

Herr Weiberlenn merkt an, dass in Vorbereitung der Sitzung Unterlagen entsprechend denen des Vorjahres ausgereicht wurden.

Herr Menzel äußert die Bitte, die Liste für die Fraktionssitzung zur Verfügung zu stellen.

Herr Weiberlenn sagt zu, die Liste zeitnah zur Verfügung zu stellen.

Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt.

zu 4.3.1 Kostenloses Schulessen

Vorlage: 10/SVV/0778

Fraktion DIE LINKE

Der Antrag wird zurückgestellt.

zu 4.3.2 Ermäßigtes bzw. kostenfreies Schulessen für die sogenannte "Werkstufe" der Schulen mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkt

Vorlage: 10/SVV/0863

Fraktionen SPD, FDP

Der Antrag wird zurückgestellt.

zu 4.4 Haushaltssicherungskonzept 2011 - 2014

Vorlage: 11/SVV/0037

Zentrale Steuerungsunterstützung

Frau Schulze fragt nach, ob das Prüfverfahren zur Fremdbetriebung der Küche Bisamkiez abgeschlossen sei.

Herr Weiberlenn verneint.

Frau Schulze bittet darum, den Ausschuss darüber zu informieren.

Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt.

zu 4.5 Eckwertebeschluss für die Planung des Haushaltsjahres 2012

Vorlage: 11/SVV/0026

Servicebereich Finanzen und Berichtswesen

Herr Schröder erklärt dass im Jahr 2011 400 T€ der Theodor Fontane Oberschule zugunsten der Gesamtschule P-Joseph-Lenné genutzt würden. Die CDU-Fraktion beabsichtige einen Änderungsantrag zu stellen, dass diese 400 T€ der Fontane Oberschule 2012 wieder zugeführt werden sollen.

Frau Engel Fürstberger verweist auf die Darstellung zur Neukonzeptionierung der Musikschule in der Presse und bittet um Information.

Frau Lupuleak erläutert, dass sich die Musikschule neuen Aufgaben stelle. Man habe aufgestellt, welche Angebote man machen könne. Dazu gehöre u. a. der Instrumentalunterricht für ganze Schulklassen, der über das vom Land angebotene Förderprogramm möglich werde. Die Musikschule werde auch in den Kitas Angebote machen.

Frau Engel-Fürstberger fragt, wie sich die Förderung auf die Gebühren auswirke.

Frau Dr. Magdowski verweist darauf, dass die Gebührensatzung der Musikschule auf der Tagesordnung der Stadtverordnetenversammlung am 02.03.2011 stehe und sicher in die Fachausschüsse überwiesen werde.

Frau Schulze bittet in Vorbereitung der nächsten Sitzung um Ausreichung entsprechender Unterlagen.

Frau Lupuleak verweist auf die Ergebnisse beim Regionalwettbewerb Jugend musiziert.

Frau Dr. Orlowski stellt den **Geschäftsordnungsantrag** die Diskussion zu beenden.

zu 4.6 Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes KIS für das Wirtschaftsjahr 2011
Vorlage: 11/SVV/0034
Kommunaler Immobilienservice

Herr Richter informiert, dass die Maßnahmen für die Jahre 2011 bis 2013 aus der Prioritätensetzung übernommen wurden, einschließlich 400 T€ der Theodor Fontane Oberschule. 2014 sei noch nicht durch Einzelmaßnahmen untersetzt. Über die Änderungsliste zum Haushaltsbeschluss werde es Ergänzungen geben, die durch die Verwaltung einzuarbeiten sein werden.

Es schließen sich Nachfragen der Ausschussmitglieder an.

zu 4.7 Errichtung eines Gymnasiums am Standort Ernst-Haeckel-Straße 1. Schritt:
Errichtung einer Filiale des Einstein-Gymnasiums zum Schuljahr 2011/2012
Vorlage: 11/SVV/0006
FB Schule und Sport

Die Beschlussvorlage wird zurückgestellt.

zu 5 Mitteilungen der Verwaltung

Grundschule am Priesterweg

Frau Dr. Magdowski informiert, dass derzeit eine umfangreiche Prüfung dazu erfolge, wohin die Schule ausgelagert werden könnte. Auch die Vorschläge der Schule werden in die Prüfung einbezogen. Möglich wäre eine Nutzung des sanierten Teils der Schule am Schilfhof. Nicht möglich sei eine Auslagerung zum Schiller-Gymnasium, zur Grundschule am Pappelhain, zum Leibniz-Gymnasium, in den Kinderclub „Junior“, zur GEWOBA. Bedingt möglich für die 1. Klassen sei eine Auslagerung an den Standort der Musikschule am Stern. Eine Containerlösung verursache weitere Kosten. Dafür seien bisher keine Mittel geplant. Weitere Standortvorschläge seien noch in der Prüfung.

Herr Weiberlenn informiert, dass man noch im Prüfverfahren sei. In Abstimmung zwischen den Fachbereichen Schule und Sport, Jugend, Kinder und Familie sowie dem KIS sei Ende März eine umfassende Information der Elternkonferenz und der Schulkonferenz vorgesehen, in welcher die Ergebnisse vorgestellt und

diskutiert werden.

Frau Schulze verweist auf die besondere Situation im Stadtteil Drewitz und bittet die Aufstellung von Containern zu prüfen. An der Schule seien Kinder mit hohem Förderbedarf und Schüler, die für den Schulweg Begleitung benötigen. Außerdem habe die Schule drei Hortträger. In Abstimmung mit den Hortträgern und den Kitas sollte darüber nachgedacht werden, ob die Container für Kitas nachgenutzt werden könnten, wenn diese saniert werden. Sie plädiert dafür, sich rechtzeitig über Begleitkosten sowie den Pendelverkehr Gedanken zu machen.

Herr Menzel bittet darum, die Unterlagen zu den erfolgten Prüfungen zu erhalten.

Herr Weiberlenn übergibt die gewünschten Unterlagen an die Ausschussmitglieder. Er verweist auf, die Auslagerung der Bruno-H-Bürgel-Schule an den Standort Schilfhof im letzten Schuljahr. Die Beförderungskosten für die Grundschule am Priesterweg seien im Haushalt eingestellt.

Frau Michalske verweist auf die Besorgtheit der Eltern, auch bezüglich der Schulwegsicherheit.

Herr Schröder erklärt, dass es richtig sei, für die Schule Klarheit zu schaffen. Der Schulstandort könne bei dem Projekt aber nicht am Schulstandort bleiben. Alternativ könne man den Ernst-Busch-Platz oder die Rewe-Kaufhalle als Containerstandorte prüfen. Es müsse eine Lösung gefunden werden.

Mehrkosten Mehrzweckhalle Luftschiffhafen

Herr Albrecht führt aus, dass in der Presse von 1,1 Mio. € gesprochen wurde. Es handelt sich um eine KP II Maßnahme, die am 30. September fertigzustellen und am 30. Oktober abzurechnen ist. Durch das Aufholen der Winterbaumaßnahmen mussten ca. 400 T € aufgewendet werden. Im Beschluss der Stadtverordnetenversammlung (09/SVV/0318) seien neben der Mehrzweckhalle auch das Wohnheim, das Kanuzentrum und die Kanuscheune beschlossen worden. Eine weitere Position sind Infrastrukturmaßnahmen gewesen, welche in Teilen jetzt der Mehrzweckhalle als Mehrkosten zugeordnet werden. Derzeit gibt es diesbezüglich Gespräche zwischen der Pro Potsdam, der Stadt und dem MBS. Es gehe jetzt darum, die mit der Mehrzweckhalle zusammenhängenden Kosten für Infrastruktur begründet zu benennen. Gemeinsam mit den Mehrkosten des Winterbaus werden diese in einem Änderungsantrag zum Förderbescheid als zuwendungsfähig beantragt werden. Derzeit werden die Mittel durch Eigenmittel der Pro Potsdam aufgebracht.

zu 6 Sonstiges

Frau Schulze fragt, wann mit der Besetzung der Fachbereichsleiterstelle Schule und Sport zu rechnen sei.

Frau Dr. Magdowski informiert, dass nicht vor Mitte des Jahres damit zu rechnen sei. Das Verfahren liege beim Personalservice.

Michael Schröder

Gudrun Wildgrube

Ausschussvorsitzender

Schriftführerin